

Detailprogramm

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt, BSc Ergotherapie, 5. Mai 2023

Einführung für alle Präsentationen

Raum MG E0.088 oder über [diesen Zoom-Link](#)

Zeit	Raum MG O1.027 oder über diesen Zoom-Link
	Angelika Echsel
13.30 Uhr	Bewegungsparcours bringt Ruhe ins Klassenzimmer Jana Baltensperger, Joëlle Born, Joëlle Engel Unruhige Arbeitsatmosphäre in den Klassenzimmern ist keine Seltenheit. Ein bedürfnisorientierter Bewegungsparcours mit gezielten Übungen ermöglichte es den Schüler:innen der Schule Schachen, ihre Energie selbstständig zu regulieren. Ziel war es, dass die Schüler:innen wieder konzentrierter arbeiten können.
13.55 Uhr	Gemeinsam für schulische Inklusion Anouk Jans, Denise Scheuber, Noah Schönenberger Die Studierenden begleiteten angehende Lehrpersonen in ihren Praktika. Ziel war es, die Perspektiven der beiden Berufsgruppen zu kombinieren und Interventionen im Schulsetting zu verwirklichen. So sollte die schulische Inklusion gefördert werden. Positiver Nebeneffekt: Beide Seiten erweiterten ihre Kompetenzen.
14.20 Uhr	«Lueg mal, was ich chan!» Livien Bruderer, Martina Buser, Sabrina Friedrich Jede:r ist besonders. Jede:r darf so sein, wie er oder sie ist. Sind das nur leere Floskeln oder ist das die Realität? Ein in acht Halbtagen erarbeitetes und selbstkreatives Theater half Kindern einer Förderschulklasse, ihre individuellen Fähigkeiten kennenzulernen. Dabei war der Weg zur Aufführung das Ziel.
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	Lärm verhindert Inklusion Melanie Imoberdorf, Jeanine Mattmann Mangelnde gegenseitige Wertschätzung war die Ursache für die Unruhe in einer 5./6. Klasse. In wechselnden Gruppen bauten die Schüler:innen ein Haus aus alten Schuhkartons und lernten dabei, aufeinander Rücksicht zu nehmen. Mit der gegenseitigen Wertschätzung wurde die Grundlage für eine inklusive Lernumgebung geschaffen.

Detailprogramm

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt, BSc Ergotherapie, 5. Mai 2023

Zeit	Raum MG O1.043 oder über diesen Zoom-Link
13.30 Uhr	Roos Kim Kochen verbindet Anna Guadagnini, Anja Langhart, Katja Mürner Wie sagt man so schön: Liebe geht durch den Magen – und Integration auch. An vier Abenden kochten Frauen aus verschiedenen Ländern gemeinsam Schweizer Gerichte. Ziel war nicht nur das gemeinsame Kochen, sondern auch der Austausch in kleinen und grossen Gruppen, um die Integration zu erleichtern und die Resilienz zu stärken.
13.55 Uhr	«Bei Flugzeuflärm verkrieche ich mich unters Pult!» Hélène Carradot, Julia Hodel, Katrina Weidmann Mit Gruppeninterventionen unterstützten die Studentinnen Primarschulkinder mit Kriegs- und Fluchterfahrungen bei der Planung und Durchführung eigener Projektideen. Ziel war es, die Handlungsfähigkeit, Selbstwirksamkeit und Resilienz der Kinder zu fördern, um mögliche Traumafolgen zu mindern.
14.20 Uhr	Wenn Alltägliches nicht alltäglich ist – junge Geflüchtete in Winterthur Luna Kunz, Mijo Lovrić, Léonie Schneider Zuhause in einem fremden Land, in einer fremden Kultur. Im Nacken sitzt die Angst vor Abschiebung, die finanziellen Verhältnisse sind prekär. An fünf Abenden gaben die Studierenden jungen Menschen mit Fluchterfahrungen theoretische und praktische Inputs zu Themen wie Lösen eines ÖV-Tickets, günstig Einkaufen oder Freizeitgestaltung.
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	Zusammen Integration erleichtern – Fokus interkulturelle Kommunikation Dana Ferigutti, Eva Stillhart Erfahren Sie mehr über interkulturelle Kompetenzen in der freiwilligen Migrationsarbeit. Die Studierenden führten eine Pilotschulung zum Thema Beziehungsaufbau und interkulturelle Kommunikation durch. Dabei fokussierte die Gruppe darauf, wie die interkulturelle Kommunikation die Betätigung von Migrant:innen beeinflusst.
15.40 Uhr	Zusammen Integration erleichtern – Fokus Beziehungsaufbau Katja Menet, Nadine Minnaar Erfahren Sie mehr über interkulturelle Kompetenzen in der freiwilligen Migrationsarbeit. Die Studierenden führten eine Pilotschulung zum Thema Beziehungsaufbau und interkulturelle Kommunikation durch. Dabei fokussierte die Gruppe auf den Beziehungsaufbau und die Ressourcenförderung.

Detailprogramm

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt, BSc Ergotherapie, 5. Mai 2023

Zeit	Raum MG O1.048 oder über diesen Zoom-Link
	Dietlinde Arbenz
13.30 Uhr	«Ich kam mir extrem allein gelassen vor» Karoline Fink, Nadine Kaninke Die Zahl der jungen Erwachsenen, die einen Elternteil nach einem Schlaganfall betreuen, nimmt zu. Unterstützungsangebote in der Region Winterthur sind rar. Eine Abklärung der Bedürfnisse zeigte, dass Gruppenangebote unterstützen könnten. Wenn alles klappt, wird 2024 in Winterthur ein erstes Pilotprojekt durchgeführt.
13.55 Uhr	Ergo...was? Rebekka Bohni, Melanie Kym, Anja Lahusen Ergotherapie ist vielen Menschen kein Begriff. Mit einem Kurzspielfilm über die Ergotherapie in der Psychiatrie wollen drei angehende Ergotherapeutinnen eine breite Öffentlichkeit über ihre Profession informieren. Der Film wird im Sommer 2023 an verschiedenen Filmfestivals eingereicht.
14.20 Uhr	Ran an die Orange! Fokussiert dank taktilen Einstiegsaktivitäten Andrea Ledergerber, Katja Müller, Céline Platz Flatternde Hände und schaukelnde Oberkörper: Dieses Bild zeigte sich den Studentinnen bei Kindern, die Reize nicht richtig verarbeiten können. Aktivitäten wie das Pressen einer Orange sind dann schwierig. Die Studentinnen probierten verschiedene Materialien aus, um die Kinder Schritt für Schritt an die Reize zu gewöhnen.
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	Rückenschmerzen ade – achten Sie auf eine gute Körperhaltung! Isabelle Haslauer, Carla Oetiker Der Arbeitsalltag des Reinigungspersonals ist geprägt von repetitiven Bewegungen und körperlicher Belastung. Um gesundheitlichen Schäden vorzubeugen, führten die Studentinnen mit Mitarbeitenden eines Alterszentrums einen Workshop mit ergonomischen Empfehlungen durch und erstellten Merkblätter etwa über Bewegungspausen.

Detailprogramm

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt, BSc Ergotherapie, 5. Mai 2023

Zeit	Raum MG O1.054 oder über diesen Zoom-Link
	Eva Stamm
13.30 Uhr	Kleine Hormone, grosser Einfluss Simone Alder, Michelle Figi Gute Laune, schlechte Laune, grosser Appetit oder Hitzewallungen. Die Hormone Östrogen und Progesteron haben einen grossen Einfluss. Mit spezifischen Aktivitäten im Alltag lassen sich Hormonausschüttung, Gesundheit und Wohlbefinden beeinflussen. Die Studentinnen führten Interviews mit Frauen und verfassten ein Buchkapitel.
13.55 Uhr	Film ab! Erfolgsgeschichten der Ergotherapie Julia Moser, Anna Nufer Die Studentinnen drehten Kurzvideos, in welchen ehemalige Ergotherapie-Klient:innen über ihre Erfolge berichten. Die emotionalen Geschichten sollen über die sozialen Medien und die Webseite ergostories.ch gestreut und damit der Beruf Ergotherapie in der Schweiz bekannter gemacht werden.
14.20 Uhr	Freizeit für alle! Jana Caviezel, Deborah Meyer, Liena Sproge Töpfern, Art Café, Malkurs – die Auswahl an Freizeitaktivitäten ist gross. Doch was ist, wenn man sich diese nicht leisten kann? Drei Ergotherapie-Studentinnen boten während zehn Wochen Kreativ-Nachmittage für Menschen an der Armutsgrenze an und produzierten dabei Schönes und Nützliches.
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	Mehr Selbstbestimmung, mehr Selbstständigkeit – einfach Kochen Nathalie Anderegg, Rahel Felder, Tamara Häfliger Mehr Lebensqualität durch eine verstärkte Teilhabe am Alltag – genau das war das Ziel dieses Kochprojekts. Drei angehende Ergotherapeutinnen erstellten für Menschen mit einer geistigen Behinderung einfache Kochanleitungen. Diese Anleitungen ermöglichen den Klient:innen, sich selber ein leckeres Abendessen zu zaubern.

Detailprogramm

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt, BSc Ergotherapie, 5. Mai 2023

Zeit	Raum MG O1.057 oder über diesen Zoom-Link
	Luzia Buchli
13.30 Uhr	Vier Hufe zum Einsatz von zwei Händen Nadine Eisenhut, Stefanie Schefer Ein Pferd striegeln, füttern, mit ihm über einen Parcours gehen – pferdegestützte Ergotherapie hat viel zu bieten. In diesem Setting konnten zwei Mädchen mit Cerebralparese den Einsatz beider Hände üben. Der Umgang mit dem Pferd wirkt sich positiv auf die Selbstwirksamkeit, die Sozialkompetenz und die Alltagsbewältigung aus.
13.55 Uhr	Lichtblick auf vier Pfoten – hundegestützte Therapie für Menschen mit Demenz Sophia Rupp, Sara Spitzli Gioia bringt Freude ins Alters- und Pflegeheim im Seewinkel in Thun. Jede Woche besuchte die Therapiehündin mit ihrem Halter und den Studentinnen eine Gruppe von Menschen mit Demenz. Beim Kontakt mit dem Tier, Apportierspielen und dem Bürsten des Hundefells erlebten die Bewohner:innen bedeutungsvolle soziale Interaktionen.
14.20 Uhr	Vom Handwerker zur Betreuungsperson Fiona Frei, Tanja Fux Betagtenzentren setzen immer mehr auf die Unterstützung von Zivildienstleistenden. Diesen fehlt es jedoch oft an Fachwissen, was dazu führt, dass ihre Ressourcen nicht optimal eingesetzt werden. Mit einer Schulung vermittelten die Studentinnen Zivildienstleistenden wertvolle Kompetenzen für Betätigungen mit betagten Menschen.
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	Faszination zwischen Generationen Monique Jaun, Marlies Niklaus, Lisa Röthlisberger 14.15 Uhr ... Endlich! Die Kinder der Kindertagesstätte K. treffen im Mehrzweckraum des Altersheims O. ein. Dort warten bereits ein Dutzend Senior:innen gespannt und ungeduldig auf sie. Der wöchentliche Austausch zwischen Alt und Jung war sowohl für die Kleinen als auch für die Grossen ein Highlight.

Detailprogramm

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt, BSc Ergotherapie, 5. Mai 2023

Zeit	Raum MG O2.010 oder über diesen Zoom-Link
	Corina Thöny
13.30 Uhr	Den Wald erleben und entdecken – generationsverbindende Aktivitäten Leah Bieri, Flurina Henauer Bunt, vielfältig, gesundheitsfördernd – der Wald ist ein Bewegungs- und Begegnungsraum für alle. In diesem Projekt wurde eine Waldtafel und eine Broschüre mit Aktivitäten im Wald entwickelt, um Menschen verschiedenster Altersgruppen zu inspirieren, den Wald zu erleben. Dies, um alltägliche Teilhabe und Bewegung zu fördern.
13.55 Uhr	Einhändig zum Ziel Christina Müri, Aline Wicki Menschen mit einer leichten Hemiparese bestreiten ihren Alltag oft einhändig und setzen den betroffenen Arm nicht ein, obwohl es motorisch möglich wäre. Den Armeinsatz zu fördern stellt das Ziel von mCIMT dar. Die Studentinnen gingen der Frage nach, wie die intensive Umsetzung von mCIMT in der Praxis ermöglicht werden kann.
14.20 Uhr	Halten Demenzdörfer, was sie versprechen? Flavia Grossenbacher, Tanja Steiger Neu, vielversprechend, umstritten. In der Schweiz gibt es seit kurzem sogenannte «Demenzdörfer», in denen Betroffene möglichst nah am gewohnten Alltag leben. In Interviews teilten Mitarbeitende ihre Erfahrungen und Meinungen zur Versorgungsform. Daraus entwickelten die Studentinnen eine erste ergotherapeutische Sichtweise.
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	«Ich chönnt eigentlich nu ganz vill» Corinne Flury, Noemi Kessler Spazieren, Nähen, Boccia, Backen – so könnte ein freier Tag aussehen, auch im Alters- und Pflegeheim. Gemeinsam mit dem Pfl egeteam, der Aktivierungstherapeutin und den Bewohnenden des Pflegeheims Ybrig erweiterten die Studentinnen das Aktivitätsangebot und passten es an die Bedürfnisse der Institution an.

Detailprogramm

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt, BSc Ergotherapie, 5. Mai 2023

Zeit	Raum MG O2.019 oder über diesen Zoom-Link
	Josef Adam
13.30 Uhr	Schreiben, gravieren, Buchbinden – Kreativität fördert die Selbstwirksamkeit Martina Achermann, Anna Merkle, Selina Zangl, Das Tageszentrum traversa in Luzern ist ein Treffpunkt für Menschen mit einer psychischen Erkrankung. An zwei Nachmittagen boten die Studierenden an «Kreativ-Inseln» die Gelegenheit, tätig zu sein – zu schreiben, zu gravieren, Bücher zu binden und mehr. Ziel war es, die Autonomie und Selbstwirksamkeit zu fördern.
13.55 Uhr	Willkommen im Zirkus – ein Intensivprogramm für Kinder mit einer Hemiparese Nadine Huber, Julia Landa, Linda Schlittler Kinder mit einer Hemiparese stehen bei alltäglichen Aktivitäten und im Zusammensein mit Gleichaltrigen oft vor grossen Herausforderungen. Ein zweitägiges Intensivprogramm unter dem Motto Zirkus bot die Gelegenheit, Alltagsaktivitäten zu üben, Freundschaften zu knüpfen und die Selbstständigkeit zu fördern.
14.20 Uhr	Freiheit auf drei Rädern Marlen Arnold, Laura Burggraf, Anna Egli Halbseitig gelähmte Menschen sollen nicht Velofahren? Doch, denn es fördert ihre Mobilität und Teilhabe! Die Auswahl an Spezialvelos wirkt schier unbegrenzt. Im Rahmen ihres Projekts testeten die Studentinnen mit Patient:innen der Klinik cereneo AG in Weggis geeignete Spezialvelos.
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	Technologiebasierte Therapiemittel für Übungsprogramme nach Schlaganfall Michael Krieg, Joshua Spörri Das Design für technologiebasierte Therapiemittel ist noch wenig erforscht, gewinnt aber durch die rasante Digitalisierung zunehmend an Bedeutung. Ziel des Projekts war es, durch Fokusgruppeninterviews mit Expert:innen aus der Neurorehabilitation – kombiniert mit einer Literaturrecherche – Licht ins Dunkle zu bringen.
15.40 Uhr	Funktionshand – ein alter Zopf? Corinne Schildknecht, Sandra Strub Eine Tetraplegie führt zu Einschränkungen. Mit Ausbildung der Funktionshand wird das Greifen möglich. Dabei spielt die Ergotherapie eine wichtige Rolle. Die Studentinnen sammelten neuste Informationen und stellten ihre Analyse an der Konferenz der Deutschsprachigen Medizinischen Gesellschaft für Paraplegiologie vor.

Detailprogramm

Abschlusspräsentationen Projektwerkstatt, BSc Ergotherapie, 5. Mai 2023

Zeit	Raum MG O2.054 oder über diesen Zoom-Link Cécile Küng
13.30 Uhr	Isolation ade! Alice Dumas, Zoé Maradan, Ein Isolations-Booklet, kurz Iso-Booklet, begleitete Patient:innen auf der Isolationsstation der Stammzelltransplantationsstation des Universitätsspitals Zürich durch den Alltag. Das Booklet enthielt für jeden Tag eine Agenda-Struktur und einen Input, den die beiden Ergotherapie-Studentinnen entwickelt hatten.
13.55 Uhr	Mit herausfordernden Situationen in der Schule umgehen Yonat Karger, Sina Kuster, Jana Widmer In einer ersten Klasse in Dietikon, hat die Mehrheit der Schüler:innen einen Migrationshintergrund. Für viele von ihnen stellt der Schulalltag eine Herausforderung dar. Durch gezielte Interventionen steigerten die Schüler:innen ihre Selbstwirksamkeit und lernten so einen besseren Umgang mit herausfordernden Situationen.
14.20 Uhr	Peer-to-Peer-Podcast: Krebspatient:innen reden über ihre Erfahrungen Ramona Kvapil, Adriana Schönhofen Um frisch diagnostizierten Krebspatient:innen Mut zu machen und ihnen zu helfen, besser mit der Diagnose umzugehen, sprachen die Studentinnen mit Krebspatient:innen, die seit mindestens drei Jahren mit der Diagnose leben. Ihre Erfahrungen und Geschichten fassten sie in mehreren Podcasts zusammen.
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	Den Menschen ins Bild nehmen – Ergotherapie am Lebensende Charlotte Mohr, Gianna Lia Schaffner «Dass mer weiss wer ich gsi bin» – am Lebensende über die eigene Geschichte zu sprechen tut gut. Auch aktiv zu sein bleibt ein Wunsch bis zum Schluss. Aber wie lässt sich Biographiearbeit mit Betätigung in der Ergotherapie kombinieren? Mit der Entwicklung einer Therapieeinheit gingen die Studentinnen dieser Frage nach.